

Konzeption der Fortbildungsmaßnahme

„10plus - Motiviert und gesund bleiben im Lehrberuf“

Prof. Dr. Andreas Helmke und Dr. Tuyet Helmke in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen

(1) Die Fortbildungsmaßnahme im Kontext der Maßnahmen zum Erhalt der Lehrergesundheit

Der Ministerrat hat im April 2010 einen Orientierungsrahmen für ein Gesundheitsmanagement in der Landesverwaltung beschlossen. Zudem wurde der Bereich Gesundheitsmanagement/Prävention im Rahmen der Dienstrechtsreform zusätzlich finanziell ausgestattet. Das Kultusministerium hat daher Unterstützungs- und Fortbildungsmaßnahmen konzipiert, entsprechend den Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Erhalt der Dienstfähigkeit - Lehrergesundheit - Altersermäßigung“. Im Einvernehmen mit den Spitzen der Berufsverbände werden ab 2011/12 mehrere Maßnahmen umgesetzt bzw. weiterentwickelt.

„10plus - Motiviert und gesund bleiben im Lehrberuf“ ist eine von mehreren Maßnahmen zur Förderung der Lehrergesundheit mit dem Fokus auf Unterricht und richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die 10 Jahre oder länger unterrichten. Es ist ein Angebot in struktureller Anlehnung an das Konstanzer Trainingsmodell (KTM), bei dem die Beteiligten in Tandems wechselseitig Unterrichtshospitationen durchführen, kollegiale Feedback-Gespräche führen und in regionalen Fortbildungsgruppen begleitet werden.

Für die gegenseitige Unterrichtshospitation und das kollegiale Feedback wird das von Prof. Dr. Andreas Helmke und Dr. Tuyet Helmke (beide ehemals Universität Koblenz-Landau, seit 2014 Universität Konstanz) entwickelte Modul „EMUplus“ eingesetzt werden. Dieses ist eine Erweiterung der [„Evidenzbasierten Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung \(EMU\)“](#) um Fragen der Lehrergesundheit.

(2) Unterrichtsqualität und Lehrergesundheit

Dies liegt als Prämisse dem Konzept EMUplus zugrunde:

Guter Unterricht, der bei Schüler/innen ankommt, bei dem sie viel lernen, der in einem lernförderlichen Klima stattfindet, der die Schüler/innen unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenheit individuell fördert, steigert die Zufriedenheit und das Erleben der Wirksamkeit der Lehrpersonen und ist somit zugleich ein wirksamer Schutz gegen Erkrankung, Enttäuschung und Burnout. Guter Unterricht allein ist allerdings keine Garantie für den Erhalt der Lehrergesundheit, denn wir wissen aus der Forschung, dass Überengagement, unrealistisch hohe Erwartungen, schwierige Schüler/innen, Lärm, mangelnde Unterstützung im Kollegium und andere gravierende berufliche Belastungsfaktoren darstellen können.

(3) EMU und EMUplus

Bei der Unterrichtsdiagnostik (EMU) geht es um die Qualität einer konkreten beobachteten Unterrichtsstunde: (1) Effiziente Klassenführung, (2) Lernförderliches Klima und Motivierung, (3) Klarheit und Strukturiertheit und (4) Kognitive Aktivierung. Hinzu kommt (5) ein Bilanzbereich, d.h. eine Einschätzung der Stunde in emotionaler (Wohlfühlen), motivationaler (Interessanz) und kognitiver Hinsicht (Lernertrag, Passung). Zusatzbereiche betreffen u.a. den Umgang mit Vielfalt, die Lehrersprache sowie die Orientierung an den Bildungsstandards. Das neu entwickelte Modul EMUplus ergänzt die kollegiale Reflexion über Fragen der Unterrichtsqualität (EMU) um Aspekte der Lehrergesundheit (EMUplus).

EMU ist das Akronym für „Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsentwicklung“ und umfasst eine zehnteilige Broschüre (www.unterrichtsdiagnostik.info) und weiterführende Informationen per Hyperlink, ein Kurzinfo, eine Powerpoint-Präsentation, Fragebögen zur Unterrichtsdiagnostik und Software für die Visualisierung der Ergebnisse.

Bei EMUplus handelt es sich um einen Zusatzbereich von EMU, nämlich um ein leitfadengestütztes Feedbackgespräch im Anschluss an eine Unterrichtsstunde. EMUplus ist also ein Additum, das im Anschluss an EMU durchgeführt werden kann, daher der Zusatz „plus“. Denkbar ist jedoch auch ein Start mit EMUplus, bei dem sich früher oder später ohnehin die Notwendigkeit ergibt, mit Hilfe des EMU-Werkzeuges bestimmte Aspekte des Lehr-Lern-Prozesses noch präziser zu diagnostizieren und vor allem die Sichtweise der Schüler zu berücksichtigen.

(4) Austausch über Fragen der Lehrergesundheit im Tandem

Ziel des Moduls EMUplus ist es, zusätzlich zum Austausch über Fragen der Unterrichtsqualität die Lehr-Lernsituation aus Sicht der Lehrergesundheit zu reflektieren und über mögliche Verbesserungen nachzudenken. Dieser Ansatz geht davon aus, dass bereits die explizite Thematisierung gesundheitsrelevanter Ereignisse und Erlebnisse - im bewertungsfreien Raum und auf gleicher Augenhöhe mit einem selbst gewählten Partner - zu einer Entlastung und Befreiung beitragen kann. Dies kann dann ein Schritt zur Stärkung der Lehrergesundheit und Belastbarkeit sein. Anstelle der verbreiteten Defizitorientierung soll im Feedbackgespräch ausdrücklich und zuallererst ein Fokus auf Aspekte des Gelingens und der Zufriedenheit gelegt werden. Ein weiteres Potenzial ergibt sich aus der Chance des „Lernens am Modell“: Durch die wechselseitige Beobachtung und den darauf gerichteten Austausch erschließen sich möglicherweise neue Wege für den eigenen Unterricht, die zugleich gesundheitsförderlich sind. Das Ziel ist, sowohl die eigene Person zu stärken, um künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, als auch das Umfeld in geeigneter Weise zu gestalten.

(5) Unterschiedliche Verfahrensmöglichkeiten

Je nach Konstellation kann der Feedback-Leitfaden auf unterschiedliche Weise verwendet werden:

- Die Punkte können von der unterrichtenden Lehrperson aufgegriffen und, sofern sie für relevant gehalten werden, dem Partner gegenüber kommentiert werden.
- Das Tandem kann die Punkte gemeinsam durchgehen und an für wichtig erachteten Punkten ins Gespräch kommen.
- Die Items können vom hospitierenden Tandempartner für ein strukturiertes Feedbackgespräch mit dem unterrichtenden Kollegen genutzt werden.
- Der Leitfaden kann auch der Selbstreflexion (ohne Partner) nach einer Unterrichtsstunde dienen.

(6) Was tun?

Zu einigen Stichworten erfolgen Hinweise auf inhaltlich nahe liegende Items aus dem EMU-Schüler- und Lehrerfragebogen sowie auf Handlungsstrategien und weiterführende Literatur.

(7) EMUplus - ein „lernendes Instrument“

Der gesamte Leitfaden wird kontinuierlich ergänzt, aktualisiert und angereichert. Hinweise und Vorschläge bitte an unterrichtsdiagnostik@gmail.com